

Zurück zur Normalität

-dru - **STEINFURT.** Das Kulturforum Steinfurt ist auf dem Weg, zum normalen Unterrichts- und Veranstaltungsbetrieb zurückzukehren. „Lernen und Lehren sowie das gemeinsame Musizieren in öffentlicher Trägerschaft sind unverzichtbar. Das konnten wir alle durch Corona schmerzhaft erfahren“, freut sich Direktorin Dr. Barbara Herrmann, dass die Einrichtung ihre Besucher in den Unterrichtsstätten der Zweckverbandskommunen wieder persönlich begegnen und betreuen kann. Mit dem am Montag in Burgsteinfurt vorgestellten neuen Bildungsbuch von Volkshochschule und Musikschule für das Frühjahr 2023 sind die Menschen in Steinfurt, Horstmar, Laer und Nordwalde eingeladen, ihren persönlichen und beruflichen Horizont in verschiedenen Bereichen zu erweitern. Auf über 160 Seiten gibt es bewährte und neue Angebote, sowohl im privaten als auch beruflichen Alltag fit zu bleiben. Zusammen mit ihren Abteilungsleitungen Petra Oskamp (Sprachen, Integrationskurse), Dr. Peter Krevert (Gesundheit, Politik, Medien, Kultur) und Michael Gantke (Veranstaltungsorganisation) hat Herrmann einige Schwerpunkte des Halbjahresprogramms vorgestellt.

Oskamp wies darauf hin, dass im Frühjahr wieder viele Prüfungstermine im Sprachenbereich angeboten werden. Stark nachgefragt sind sogenannte B1-Deutsch-Zertifikate, die beispielsweise für die Einbürgerung notwendig sind. Allein 21 Prüfungstermine sind dazu im zurückliegenden Semester (überwiegend am Wochenende) durchgeführt worden. Ein Rekordergebnis. Oskamps Tipp war es, einmal „English for Sales and Pur-

chasing“ oder „English for Small Talk and Socializing“ zu belegen. Dort gibt es für Menschen, die Englisch beruflich benötigen, wertvolle Anregungen, mit Kunden ins Gespräch zu kommen.

„Cuppingmassage“, „Hula-hoop-Fitness“ und „Selbstverteidigung für Frauen“ sind nur drei von einer Vielzahl neuer Angebote, die es im Gesundheitsbereich gibt. Mit über 150 Kursen, weiteren Veranstaltungen und Vorträgen im Bereich Umweltbildung, Politik, Kultur und Kreativität ist die Auswahl riesig, das Leben gesünder, kompetenter und kreativer zu gestalten. Krevert wies in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass es mit der neu eingerichteten Küche in der Nikomedesschule noch einmal einen richtigen Schub

für Kochkurse und Ernährungsfragen gegeben habe.

Highlights im Veranstaltungskalender werden laut Michael Gantke das Jubiläumskonzert des Pop- und Gospelchors „Once Again“ im Januar, der Info-Tag für Familien „Finde dein Instrument“ im Juni, Wertungsspiele und Preistägerkonzert des Tecklenborg-Förderpreises im Juni, die Steinfurter Sommerakademie Anfang Juli, diesmal mit Meisterkursen für Holzblasinstrumenten und Horn, Anfang Juli sein.

Die Musikschule hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, ihre Kooperationen mit Kitas, Grundschulen und Vereinen auszubauen. Durch eine hohe finanzielle Beteiligung des NRW-Kulturministeriums ist es beispielsweise möglich, dass

Lehrkräfte der Musikschule Erstklässler in Grundschulen kostenlos unterrichten. Kooperationspartner sind bislang die Astrid-Lindgren-Grundschule in Horstmar, die Wichernschule in Nordwalde und die Bismarckschule in Burgsteinfurt. Zugleich will die Musikschule ihre Digitalisierungsoffensive fortsetzen. Ein Baustein dieses Projekts bildet das „MusicLab“, in dem nunmehr auch professionelle Video- und Audioaufnahmen produziert werden können.

„Stöbern lohnt sich“, empfiehlt das Kulturforum, im neuen Bildungsbuch zu schmökern. Die Hefte liegen in allen öffentlichen Einrichtungen aus. Zugleich ist das Programm online veröffentlicht worden.

| kulturforumsteinfurt.de

Neue Veranstaltungsraum in der Hohen Schule



Den Umbau haben (v.l.) Michael Gantke, Dr. Barbara Herrmann, Dr. Peter Krevert und Petra Oskamp am Montag nach der Präsentation des neuen Bildungsbuches vorgestellt. Foto: Drunkenmölle

Das ehemalige Großraumbüro von VHS und Musikschule wird zurzeit zu einem neuen, multifunktionalem Veranstaltungsraum umgebaut. Die vier Verwaltungsmitarbeiter haben ihre Schreibtische geräumt und sind in Büros auf der gleichen Etage in der Hohen Schule um-

gezogen. Der neu gewonnene Platz (rund 110 Quadratmeter) soll zukünftig für Vorträge, kleine Konzerte, Begegnungen und Versammlungen genutzt werden. Der Zugang zum Lesegarten eröffnet Möglichkeiten, auch ins Freie zu gehen. Der Raum soll mit einem

neuen Boden, neuem Mobiliar und einem Flügel ausgestattet werden und für ein behagliches Ambiente sorgen. Platz ist für etwa 60 bis 70 Besucher. Der Veranstaltungsraum unterm Dach der Hohen Schule steht aus Brandschutzgründen nicht mehr zur Verfügung.